

## WhatsApp, Facebook & Co,

Liebe Eltern,

soziale Netzwerke wie Facebook oder WhatsApp sind bei Schülerinnen und Schülern sehr beliebt und nehmen daher einen hohen Stellenwert als Kommunikationsmittel in der jungen Gesellschaft ein. Neben den vielen Vorteilen, die diese sozialen Netzwerke mit sich bringen, nehmen wir in der Schule verstärkt die negativen Begleiterscheinungen solcher Kommunikationsstrukturen wahr.

Nicht selten werden Klassenlehrer/innen von Eltern, Schülerinnen und Schülern immer wieder auf Vorfälle aufmerksam gemacht, bei denen mit Hilfe sozialer Netzwerke - insbesondere WhatsApp - Beleidigungen und Beschimpfungen getätigt oder Bildmaterial mit gewaltverherrlichenden oder pornographischen Inhalten weitergeleitet werden. Dabei nutzen Schülerinnen und Schüler soziale Netzwerke, die im Sinne des Jugendschutzes für ihr Alter gar nicht freigegeben sind. So ist beispielsweise die Nutzung von WhatsApp erst ab 16 Jahren erlaubt, Facebook ab 13 Jahren. Aber viele unserer Schülerinnen und Schüler nutzen offensichtlich diese Angebote. Leider zeigt sich dabei zunehmend, dass sie dem verantwortungsvollen Umgang noch nicht gewachsen sind. Die negativen Folgen sind unübersehbar: Beleidigungen und Cyber-Mobbing nehmen zu und belasten die betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie unsere Schulgemeinschaft.

Selbstverständlich unterstützen wir als Schule Sie in Ihrer verantwortungsvollen Erziehungsarbeit. Wir stellen uns diesen problematischen Tendenzen und sind bereits im Rahmen der Präventionsarbeit tätig geworden. Neben der Medienerziehung im Rahmen des Unterrichts bieten wir für die Eltern Informationsabende zu relevanten Themen an. Diese Vorträge werden an unserer Schule von den so genannten medienpädagogisch-informationstechnischen Beratern (MiB) gehalten, die der Schulfamilie als Ansprechpartner in Sachen Medienthemen zur Verfügung stehen. An unserer Schule sind Herr Markus Lingg und Herr Thomas Krauser für dieses Amt zuständig.

Allerdings stoßen auch wir bei strafrechtlich relevanten Inhalten an unsere Grenzen. Selbstverständlich möchten wir niemandem die Nutzung digitaler Medien verbieten, da wir auch die positiven Aspekte erkennen, aber wir möchten eine sinnvolle Nutzung!

Daher möchten wir auf Ihre Unterstützung bauen, um dem Missbrauch von sozialen Netzwerken durch Schülerinnen und Schülern entgegenzusteuern. Wir appellieren an Ihre Verantwortung als Erziehungsberechtigte. Überprüfen Sie bitte zu Hause die Mediennutzung Ihres Kindes sowohl im Hinblick auf den zeitlichen Umfang als auch auf die Art der Anwendungen und Inhalte (z.B. evtl. gespeicherte Daten, Videos und Filme). Des Weiteren wäre es notwendig, mit Ihrer Tochter bzw. Ihrem Sohn auch über Verhaltensweisen im Umgang mit derartigen Inhalten zu sprechen und das Selbstbewusstsein zu stärken. Auch die Tatsache, dass teilweise von Schülerinnen und Schülern verwendeter Wortschatz (z.B. „Schlampe“, „Wichser“ etc.) aus ihrer Sicht nicht als verletzend empfunden wird („Das sagen meine Mitschüler doch auch!“), aber als handfeste Beleidigung gilt, sollte verdeutlicht werden.

Wir hoffen auf eine nachhaltige und gewinnbringende Zusammenarbeit!

J. Kretschmann, Schulleiter

**Nutzungsalter  
laut Anbieter**



**Facebook  
ab 13 Jahren!**



**WhatsApp  
ab 16 Jahren!**